



Newsletter Nr. 8  
März/April 2018

**Liebe Kolleg\*innen in den Landesverbänden, liebe  
Ausbilder\*innen, liebe VHT-Interessierte im Land!**

Flugs, bevor auch der Monat April sich zu dem Ende zuneigt, meldet sich SPIN-DGVB *kommunikativ* noch einmal mit dieser Doppelnummer, um über die letzten beiden Monate zu berichten. März und April waren für SPIN-DGVB ereignisreiche Monate, die viel Arbeitseinsatz erforderten aber auch sehr schöne Ergebnisse hervorbrachten.

Wie in unserer Headline zu sehen ist, hat die **SPIN-DGVB e.V. ein neues Logo!** Es wurde von der MV am 09.03.18 ausgewählt und beschlossen. Alle Landesverbände haben es jetzt zur Verfügung und können es einsetzen!

Das beherrschende Thema war die SPIN-DGVB **Bundesfachtagung** im März zum Thema „**VHT: Verstehen – Begeistern - Vernetzen**“ in Hannover die unsere Kolleg\*innen von SPIN Niedersachsen e.V. ausgerichtet haben. Wir berichten anhand einer Bilderstrecke ausführlich über das Ereignis. Unsere Kollegin **Franziska Küttner** aus Hildesheim hat die großartigen Fotos gemacht!

Unsere neuen **Präsentationsmedien** nehmen Gestalt an und laufen in die Zielgerade ein, wir berichten über den augenblicklichen Stand.

**Für Euch gelesen** haben wir den neuesten Artikel von **Prof. Dr. Karl-Heinz Brisch** in der Monatsschrift „Kinderheilkunde“ zum Thema „Bindungsstörungen“.

In unserer Rubrik „**Wer ist eigentlich ...?**“ richten wir die Spots diesmal auf unsere Kolleginnen **Helga Reekers und Kerstin Gloger-Wendland**, die ein kongeniales Gespann bilden und zusammen bereits mehrere Schriften zur Ressourcenorientierten Videoarbeit vor allem in Bereich der Kita veröffentlicht haben.

Und zu guter Letzt noch einmal die Bitte an Euch, uns **interessante Neuigkeiten** aus Eurem Verband mitzuteilen, damit wir hier darüber berichten können. Das Thema „**Implementation**“ ist z.B. sehr aktuell und ein Schwerpunkt des VHT-Angebots. **Wer kann über interessante Projekte und Strategien berichten?**

## Bundesfachtagung 2018 in Hannover

### „VHT: Verstehen - Begeistern - Vernetzen“

Die Fakultät V der Hochschule Hannover war am 09. und 10. März 2018 das Ziel von 120 VHT-Fachkräften und interessierten Kolleg\*innen aus verschiedenen sozialen Feldern und dem ganzen Bundesgebiet. Schon im Foyer wurden die Besucher\*innen mit einem einladenden Transparent, einem freundlich besetzten Anmeldungsschalter und natürlich mit Kaffee und Tee empfangen.

Wir berichten auf den nächsten Seiten anhand einer Fotostrecke über den Verlauf und die Highlights der Veranstaltung.



Das Willkommenstransparent in frühlingshaftem Grün.



Das engagierte Empfangsteam.



Viele alte Kontakte wurden aufgefrischt, neue aufgebaut.



Die Bundesvorsitzende **Christine Rössel** begrüßte die Anwesenden und holte sie gleich wieder von den Stühlen, um den Vernetzungsgedanken spielerisch in die Tat umzusetzen.



**Marion Dahm-Heuer**, Vorsitzende von SPIN Niedersachsen e.V. führte nach einem Grußwort in die Tagungsthematik ein.



**Professor Dr. Frank Eger** von der Ostfalia Hochschule Braunschweig Wolfenbüttel hielt den Hauptvortrag zum Thema „*Lösungsorientierte soziale Arbeit und videobasierte Beratung*“. Der Vortrag kann [hier](#) heruntergeladen werden.



**120 aufmerksame Zuhörer\*innen** folgten seinen interessanten Aus-  
sagen.



Kreative Plakate kündigten die nächste Phase an: **Neun Workshops in 2 Runden** erweiterten und vertieften das Tagungsthema. Die Plakate gestaltete die Kollegin **Christa Künl**.



Gespannte Aufmerksamkeit in den Workshops. Hier bei **Marita Brümmer** zum Thema „Das „Handwerkszeug“ Video im diagnostischen Prozess“,



... und hier bei **Professor Dr. Egner** zu seinem Vortragsthema.



**Lebendiger Austausch** in den Pausen zwischen den Workshops.



Mit dem Thema „Die Köstlichkeiten des Erfolgs genießen ... und was dabei hilft“ brachte **Tag 2** eine spannende Einführung in die Positive Psychologie mit **Agnes Wörner und Thomas Harms-Meier**



Aktiviert und engagiert gestalteten die Teilnehmer\*innen eine **Wandzeitung** mit ihren Ergebnissen ...



... und wurden am Ende auf einer Vernissage zu einem „köstlichen“ **Getränk** eingeladen.



Ein ganz herzlicher Dank geht an das Orgateam (v.l.n.r.) **Kerstin Gloger-Wendland, Heinz Elmer, Christa Künl, Helga Limbeck, Franziska Küttner, Thomas Harms-Maier und Marion Dahm-Heuer**. Es war eine sehr lebendige und gelungene Fachtagung!

Die **Bundesfachtagung 2019** richtet **SPIN Bayern e.V.** vom 15.-16.03. in **Bad Aibling** aus.

## Für Euch gelesen ...

**Artikel „Bindungsstörungen“ von Karl-Heinz Brisch** erschienen im März 2018 in der Online-Ausgabe der Monatsschrift „Kinderheilkunde“, beim Springer Medizin Verlag.



**Prof. Dr. Karl-Heinz Brisch** ist Psychiater und Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Gruppen und ebenfalls Leiter der Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik der **Ludwig-Maximilians-Universität München**. Weiterhin arbeitet er als Lehranalytiker in Stuttgart sowie als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Neurologie.

Seit 2016 hat er den weltweit ersten **Lehrstuhl für "Early Life Care"** inne und leitet das gleichnamige Forschungsinstitut an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg. Er ist **Autor** mehrerer Bücher zum Thema Bindungstheorie, Bindungsstörungen und deren Psychotherapie. (*Quelle: Wikipedia*)

Vielen VHTer\*innen ist er auch von Fachtagungen und Kongressen sowie als Autor bekannt. **Seine publizierten Erkenntnisse werden auch im VHT als Grundlage für die Bilddiagnostik und den Aufbau von Feinfühligkeit durch Basiskommunikation bei Eltern und Fachkräften herangezogen.**

In diesem Artikel referiert Brisch die weithin bekannten Erkenntnisse zu den Bindungsmustern, beschreibt die Häufigkeit ihres Auftretens und die Entstehungsursachen. Auch stellt er die von ihm entwickelten differenzierenden Formen von Bindungsstörungen vor.

Interessant ist die **Beschreibung der diagnostischen Verfahren** und ihre Eignung für die verschiedenen Lebensalter.

Zum Thema „**Behandlung**“ nennt er u.a. die „Feinfühlig Interaktionstherapie“ unter Einbeziehung der Bezugspersonen bei Säuglinge und Kleinkindern, die dem VHT sehr nahe kommt. Auch weist er darauf hin, dass Behandlung möglichst früh einsetzen sollte.

Als **neuere Entwicklung erwähnt er das MOSES Intensiv-Therapiekonzept**, das auf verschiedenen Modulen aufgebaut ist. Leider beschreibt er es hier nicht näher. Man muss schon googeln, um einen weiteren Artikeln dazu finden, was sich aber lohnt, denn der ist sehr aufschlussreich!

Insgesamt ein umfassender, nicht immer in die Tiefe gehender aber **für den Überblick sehr informativer Artikel**, den man auch gut lesen kann, weil jeder Absatz rechts bzw. links auf der jeweiligen Seite eine kurze Zusammenfassung des Inhalts enthält. Man ist dadurch schnell orientiert und findet den Themenaspekt, den man sucht.

Wer will und es braucht, kann sogar durch das Ausfüllen eines Fragebogens eine Anzahl von CME-Fortbildungspunkten erwerben, da dieser Artikel für die Fortbildung zertifiziert ist.

**[Hier](#) kann der Artikel heruntergeladen werden und unter [diesem Link](#) findet Ihr eine Leseprobe zum MOSES-Therapiekonzept .**



## Wer sind eigentlich ... Helga Reekers und Kerstin Gloger-Wendland?

### Seit 30 Jahren Freundinnen und Kolleginnen!

Sie trafen sich 1988 beim Jugendamt Grafschaft Bentheim und **es hat gleich gefunkt!** Als Kolleginnen waren sie **sich auf Anhieb sympathisch** und wollten einander näher kennenlernen. Sehr schnell entdeckten sie gemeinsame private und berufliche Interessen und es entwickelte sich eine **tiefe Freundschaft**, von der sie heute sagen, sie wäre „**ein Geschenk**“.

Auch nach ihrer Zeit im Jugendamt **blieben sie im Kontakt**. Beide bekamen ihre Töchter und Kerstin war immer neugierig darauf, was **Helga „so mit VHT“ machte**. Beide entdeckten ihre **verbindende Haltung** gegenüber den Klienten: Wohlwollend, positiv und wertschätzend.

**Helga** arbeitete mittlerweile im Eylarduswerk in Bad Bentheim, und wurde dort ab 1996 **zur VHTerin ausgebildet**. Sie hatte schon früh den Willen, auch VHT- Ausbilderin zu werden, was sie ab 1999 mit Jan Tabac aus den Niederlanden als Ausbilder umsetzte und 2001 abschloss. Mittlerweile ist sie auch Masterclass-Ausbilderin.

Kerstin bekam inzwischen ihr 2. Kind, widmete sich ihrer Familie und arbeitete in unterschiedlichen Feldern der Jugendhilfe.

**Immer wieder drängte Helga ihre Freundin, die VHT-Ausbildung zu absolvieren**, da diese ihre Begeisterung über die Methode so offensichtlich teilte. 2002 begann Kerstin dann bei Werner Barking die Ausbildung und **nach 3 Jahren war auch sie VHTerin!** Ihre Anwendungsfelder fand sie in der SPFH sowie in der Pflegefamilienberatung bei einem freien Träger.



Kerstin

Helga

**2010 legten sie dann gemeinsam los! Ihr hauptsächliches Praxisfeld wurde die Kita.** Sie absolvierten 2013 gemeinsam die Weiterbildung zur „**Fachpädagogin Psycho-traumatologie**“ in Köln und verknüpften ihre Kompetenzen mit der **VHT-Arbeit in Kitas**. VHT-Ausbildungen, Inhouse-Fortbildungen für Erzieher\*innen, alles kreiste um die Themen „Systemische Elterngespräche“, „Sensitive Responsivität“, „Bindung“ und „Trauma“ in Verbindung mit der ressourcenorientierten Videoarbeit. **Lehraufträge** an den Hochschulen Osnabrück und Bielefeld kamen dazu.

2015 **veröffentlichten sie ein Themenheft „Ressourcenorientierte Videoarbeit in der Kita“** für das „Niedersächsische Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung“ (*nifbe*), 2017 folgte das **Heft „Traumata und ihre Folgen“**. Für das „Handbuch Interkulturelle Kompetenz“ von Bettina Lamm schrieben sie im gleichen Jahr auch ein Kapitel über **Traumapädagogik in der Kita**. (SPIN-DGVB *kommunikativ* berichtete darüber).

Ihre neueste - im Eigenverlag herausgebrachte - Publikation ist ein selbst entwickelter **Leitfaden zur „Ressourcenorientierten Videoarbeit in der Kita“** mit genaueren Ausführungen für ihre Nutzung auf verschiedenen Ebenen, wobei ihnen vor allem die Selbstreflexion mit der Förderung der wohlwollenden und wertschätzenden Haltung am Herzen liegt. Die Illustrationen hat übrigens Helgas Bruder Andreas gezeichnet. [Hier](#) eine kleine Kostprobe!

**Die Ressourcenorientierte Videoarbeit mit den Fachkräften in der Kita und den Eltern erleben beide als außerordentlich effektiv.** Es zeige sich immer deutlicher, dass Interaktionen leichter gestaltet würden, ein Bewusstsein für die Dynamik zwischen Eltern, Kind und Fachkraft entstünde und positive Energien in der Gruppe und dem Team in Fluss kämen. Es mache Freude zu sehen, wie die Methode kreativ genutzt wird, wie sich neue Ideen entwickelten und die Nachfrage steige. „**Die Selbstreflexion erleben die pädagogischen Fachkräfte als gewinnbringend und qualitätssteigernd**“ stellen beide fest. Die Erzieher\*innen seien erfreut über das Angebot und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.

**Wünsche für die Zukunft?** Helga und Kerstin haben noch viel vor! **Kerstin** ist seit 2016 **auch VHT-Ausbilderin** und zusammen bilden sie ca. 80 Fachkräfte in Kitas aus. **Kerstin** ist vor kurzem dem Beispiel Helgas gefolgt und ist **ganz in die Selbständigkeit** gegangen. In die Zukunft blickend widmen Sie sich noch lange Zeit den gemeinsamen Projekten. Einmal im Jahr fahren sie zusammen weg und legen eine „**Kreativ-Woche**“ ein. Für sie eine Mischung aus **Spaß und kreativen Ideen für die Arbeit**. Beim ersten Mal war das Ergebnis der Leitfaden für die Videoarbeit in der Kita. Anfang August geht es in die Lüneburger Heide: „**Mal sehen, was diesmal dabei rauskommt!**“

**Und in der Freizeit?** Helga läuft gerne, 10.000 Schritte täglich – mindestens! Sie liebt es, mit ihrem Schrittzähler die Gegend laufend zu erkunden und die freie Zeit zu genießen. Kerstin wird in der Natur erst richtig kreativ, beide lieben die Geschichte.

**Ein Schlusswort?** „Man sieht uns oft im Doppelpack und wenn die Gesundheit mitspielt, wird das noch lange so bleiben!“

SPIN-DGVB *kommunikativ* wünscht Euch beiden weiterhin so viel Freude an- und miteinander und freut sich auf Eure nächsten kreativen Projekte!

**Habt vielen Dank für dieses Interview am Rande der Bundesfachtagung!**



**Newsticker ... Newsticker ... Newsticker ... Newsticker ... Newst**

- Die neuen Falblätter zum VHT und zur Ausbildung, die neue Mappe für die Studienbuch - Lose-Blatt-Sammlung und das Roll-up Panel werden Ende Mai/Anfang Juni 18 zur Verfügung stehen. Die GF und die Grafikerin Frau Gottfried legen sich ins Zeug, um den Termin zu halten!
- Die Suche nach einem Webdesigner steht kurz vor dem Abschluss. Es liegen Angebote von 2 Profis vor, die nach unseren Bedingungen arbeiten würden.
- **Save the dates:** Der **Gesamt-AQZ** vom 08.-09.11.2018 findet in **Hannover** statt! – Vom 20.- 22.09.18 richtet die **DGSF** ihre [wissenschaftliche Jahrestagung](#) in Oldenburg aus. – Die [Internationale Bindungskonferenz](#) findet vom 05.-07.10.2018 in Ulm statt.

**SPIN-DGVB *kommunikativ* wünscht einen frühlingswarmen  
Monat Mai und viel Energie für das gemeinsame Tun!**



*Interesse an der Ausbildung zum VHT-Professional?  
Unter [www.spindeutschland.de](http://www.spindeutschland.de) finden Sie die passenden Informationen!*

## **Impressum**

SPIN-DGVT e.V. Deutsche Gesellschaft für videobasierte Beratung  
Bundesvorstand

Mobile Geschäftsstelle  
c/o Marlene Mareis  
Göttinger Str. 24.b  
83052 Bruckmühl

Telefon: 08062 5275  
[info@spindeutschland.de](mailto:info@spindeutschland.de)  
[www.spindeutschland.de](http://www.spindeutschland.de)

ViSdP: Hannelore Gens

*Sie haben diesen Newsletter bekommen, weil Sie auf der Liste unserer Kontakte stehen. Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine Mail.*